

OTTO KREITZ
WUPPERTAL-RONSDORF

TELEFON 725 10

WUPPERTAL-RONSDORF, den 24. Februar 1935
Waldstraße 11

Sehr zu verehrender Herr Professor,

Schon immer wieder wollte ich Ihnen danken, nicht nur für Ihre Zeilen an mich, die uns, Herr Pastor Schulz und uns Laienbrüdern, bereits sehr erfreuten, noch viel mehr für die ihm gegebene Aussprache mit Ihnen und für Ihre Stellung zu dem jetzt explodierten Bereich. Vielen Dank, für die mehrfache Freude, die wir haben durften, und die auch unserem armen und reichen Bruder Schulz gutgetan hat.

Wir erwägen jetzt hin und her, wie es möglich sein könnte, dass Sie nochmals in Darmen irgendwo predigen könnten, um über dieses "Argernis" an Hand der Schrift zu reden; auch würden wir uns sehr freuen, wenn in der, Theologischen "Existenz heute" vielleicht eine Brochüre diese Sache behandelte. Dann haben wir auch weiter ein "unausgeschämtes Geilen", ob Sie Pastor Schulz in dieser Schriftenreihe nicht eine seiner Predigten veröffentlichen liessen oder ein Thema aufgeben. Geht es doch nicht um ihn, sondern: dass durch diesen sogenannten Fall Schulz Weitere in die Entscheidung getrieben würden, damit besonders Darmen aus der Verkalkung und den langjährig-zurück-erworbenen Lorbeeren aufwacht und lebendig wird, um dem lebendigen Gott begegnen zu können.

Es ist uns wieder klar geworden, wie gütig Gott immer wieder ist, dass er uns durch Sie diese Freude geschenkt hat. Gott sei auch mit Ihnen. Mit dem herzlichsten Gruss, auch in Namen der Brüder bin ich Ihr sehr ergebener

M. Kritz

WBA 9335.233